

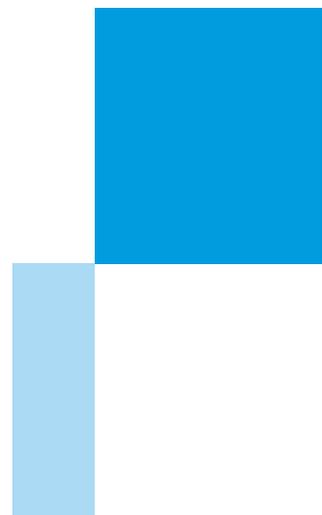


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Alter schafft Neues

gemeinsame Erklärung zum Programm

„Aktiv im Alter“



Alter schafft Neues

Gemeinsame Erklärung zum Programm „Aktiv im Alter“

In Deutschland werden in Zukunft weniger Menschen leben. Vor allem aber werden sie älter sein als heute. Diese demografische Entwicklung wird die wirtschaftliche und soziale Lage in unserem Land in den nächsten Jahren zunehmend prägen und die Verantwortung älterer Menschen für die Gesellschaft wird wachsen. Denn ihr Erfahrungswissen und ihre Einsatzbereitschaft stellen für unsere Gesellschaft ein wertvolles Potenzial dar.

Die Menschen in Deutschland werden nicht nur älter, sie bleiben auch länger aktiv. Viele ältere Menschen verfügen über ein großes Maß an Erfahrungen, Kreativität und Innovationskraft. Häufig haben sie die Zeit, diese Potenziale für sich und für andere einzusetzen und ihre Bereitschaft, sich zu engagieren, nimmt zu. Sie wollen selbst bestimmen, wie, in welchem Umfang und wo sie sich engagieren und auch in die Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Das Engagement älterer Menschen ist bereits heute unverzichtbar. Dies gilt nicht nur für den privaten Bereich, sondern auch dort, wo staatliches Handeln an Grenzen stößt oder unterbleiben sollte.

Freiwilliges Engagement befördert notwendige gesellschaftliche Entwicklungen und verstärkt den „sozialen Kitt“ unseres Zusammenlebens. Die Kommune ist dabei der Ort, an dem das freiwillige, ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement gelebt wird. Dieses Engagement zu fördern und sein Potenzial bestmöglich zu erschließen, ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Die Unterzeichner der Erklärung stimmen darin überein, die im demografischen Wandel liegenden Chancen zu nutzen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwesen nachhaltig zu fördern.

Dabei verfolgen Sie folgende konkrete Zielsetzungen:

- Das Leitbild „Aktives Alter“ in Kommunen stärker verankern.
- Die Entwicklung eines realistischen Altersbildes in der Gesellschaft fördern.
- Ältere Menschen gezielt für bürgerschaftliches Engagement und Verantwortungsübernahme im Gemeinwesen gewinnen.
- Ältere Menschen über die Möglichkeiten des Mitgestaltens und Mitentscheidens besser zu informieren.
- Älteren Menschen verbesserte Möglichkeiten des Mitgestaltens und der Beteiligung an der Entscheidungsfindung zu geben.
- Prozesse zur Partizipation älterer Menschen erproben.
- Einrichtungen und Institutionen für das Engagement älterer Menschen öffnen.

Zur Umsetzung der Ziele wird zwischen den Partnern vereinbart,

- konkrete Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der Zielsetzungen zu starten,
- durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit auf die Chancen der Förderung bürgerschaftlichen Engagements aufmerksam zu machen,
- Infrastrukturen zu entwickeln bzw. auszubauen, die bürgerschaftliches Engagement nachhaltig unterstützen,
- ein Memorandum „Mitgestalten, Mitentscheiden“ mit Leitlinien, Empfehlungen und guten Beispielen zu erarbeiten,
- die Maßnahmen in einer einzurichtenden gemeinsamen Arbeitsgruppe zusammenzuführen und abzustimmen und
- nach einem Jahr über den Fortgang der Arbeiten zu berichten und über weitere Schritte zu beraten.

Dieses PDF ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de

Stand: November 2007

Gestaltung: KIWI GmbH, Osnabrück

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 018 01/90 70 50**
Fax: 03018/5 55 44 00
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

* jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich

** nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent
pro angefangene Minute